

VERKEHR FÜR MENSCHEN (VFM)

Gemeinnütziger Verein | Gegründet 2019

www.vfm-os.de | mail@vfm-os.de | 05401 460 476



November 2025

Bericht 2023 - 2025 (18.10.23 - 30.10.25)

Tätigkeitsfelder

- Betrieb der Webseite mit Informationen zur Verkehrssituation in der Region, Hinweisen auf Verkehrsinfos und Berichten über Vorschläge, Anträge, Konzepte und Stellungnahmen zu Verkehrsthemen.
- Einbringung von Vorschlägen, Konzepten, Anträgen und Hinweisen zum ÖPNV, zum Radfahren und zu Fuß gehen, zur Verkehrssicherheit, zur Verkehrswende und zu den Belangen der „schwächsten“ Verkehrsteilnehmer*innen an Verwaltung und Politik.
- Teilnahme an Ausschuss-Sitzungen und Verkehrsinitiativen, Kontakte zu Politik und Verwaltung.
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Webseite www.vfm-os.de

Die Webseite wird – mit gelegentlichen Unterbrechungen - aktuell und regelmäßig gepflegt. Seit Oktober 2024 gibt es die Rubrik „News“, die überwiegend überregionale Nachrichten zu Verkehrsthemen beinhaltet.

Ob die Inhalte der Webseite gut ankommen, nützlich sind oder ob es Kritik gibt, nicht gesagt werden, da es bis auf gelegentliche durchweg positive Hinweise seitens der Vereinsmitglieder kaum Rückmeldung gibt.

Anregungen, Vorschläge, Konzepte

Neben den Hinweisen und Fragen, die in die Gremien eingebracht werden, besteht der Großteil der Arbeit darin, Verkehrsprobleme zu identifizieren, Konzepte zu erarbeiten, Verkehrssicherheitsprobleme zu melden und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.

Im Einzelnen wurden folgende inhaltlichen Punkte bearbeitet:

- (1) Dez. 2023: Konzept / Vorschlag zur Errichtung einer verkehrsberuhigten Zone mit Fahrradstraße an Politik und Verwaltung GMHütte.
- (2) Jan. 2024: Hinweise und Vorschläge zu Radwegen und Tempo 70 an der B 51 zwischen OS und GMH anlässlich deren Umbauplanung.
- (3) Jan./Febr. 2024: Erinnerung an das Konzept zur Innenstadt und Leserbrief zur Attraktivierung der Innenstadt an Blickpunkt.
- (4) Sept./Okt. 2024: Eingabe mit Lösungsvorschlag zur Dysfunktion der Haltstelle „Tannenkamp“ an die Stadt GMHütte.
- (5) Okt. 2024: Vorschlag zur Geschwindigkeitsreduzierung auf Borgloher Str. mit Recherche zur vergleichbaren Situation an der Brannenheide an Anlieger, Politik und Verwaltung.

- (6) Nov. 2024: Vierstündige Zählung der Fahrzeuge auf dem Thie und erneut Zählung der Fahrzeuge morgens zum Kindergartenbeginn.
- (7) Nov. 2024: Vorbereitung und Unterstützung der Veranstaltung des BürgerForums zur Innenstadt GMHütte
- (8) Nov. 2024: Info an die Bürgermeisterin, dass Zebrastreifen in 30er Zonen entgegen einer Aussage in einer öffentlichen Veranstaltung möglich sind. Recherche mit Fotos zur Dokumentation zu Zebrastreifen in 20er/30er Zonen in Bad Iburg, Bad Laer, Glandorf, Bad Rothenfelde, Osnabrück und GMHütte (!) und Übermittlung an die Stadtverwaltung GMHütte.
- (9) Dez. 2024: Hinweis und Schilderung der Sachlage zur defekten Beleuchtung in den War-tehäuschen Haltestelle Gildehaus.
- (10) Jan. 2025: Beschreibung Gefahrensituation Radweg Bushaltestelle Gildehaus west mit Lösungsvorschlag an Stadtverwaltung GMHütte.
- (11) Jan. 2025: Antrag mit Lösungsvorschlag zu Tempo 30 an der Oberen Findelstätte an Stadtverwaltung GMHütte.
- (12) Febr. 2025: Hinweis mit Lösungsvorschlag zur Beparkung der Haltestelle Kruseweg an Stadtverwaltung GMHütte
- (13) März 2025: Antrag zur Rotmarkierungen und Wendehämmern Carl-Stahmer-Weg an der Realschule und am Gymnasium an Stadtverwaltung GMHütte.
- (14) März 2025: Anregung an die Stadtverwaltung GMHütte, die Lagerung von Werbezeitun-gen an den Bushaltestellen zu verbieten.
- (15) Mai 2025: Vorschlag zur Verkehrssicherheit Kreuzung Langenbrook - Südring an Stadt-verwaltung GMHütte.
- (16) Juni 2025: Erstellung einer gesonderten Auswertung der Daten des ADFC-Klimatest für die Gemeinden Bramsche, GMHütte, Melle und Wallenhorst und Vergleich zwischen die-sen.
- (17) Aug. 2025: Zwei umfangreiche Stellungnahmen zum Nahverkehrsplan 2026 an Politik und Verwaltung in Stadt und Landkreis Osnabrück.
- (18) Okt. 2025: Erneuter Antrag an Politik und Verwaltung in GMHütte zu Tempo 70 zwischen GMHütte und Osnabrück.
- (19) Okt. 2025: Problembeschreibung mit Lösungsvorschlag zum Dauerparken von LKWs im Stadtzentrum an Stadtverwaltung GMHütte.

Manche der Aktivitäten mögen „kleinteilig“ und unwichtig erscheinen. Das sind sie jedoch nicht: Beispielsweise trägt die Funktionalität von Bussen und Haltestellen (Helligkeit, Sauberkeit, Gepflegtheit, Sicherheit, Funktionsweise, Verlässlichkeit, Bequemlichkeit ...) dazu bei, den ÖPNV attraktiv zu finden und zu nutzen. Gleiches gilt analog für das Radfahren und Fußgehen. Derartige Funktionalitäten oder Qualitätseigenschaften werden für den Autoverkehr und die Auto-Verkehrswege übrigens als selbstverständlich vorausgesetzt und nicht in Frage gestellt.

Gremien

Der VfM ist im Fahrgastbeirat (FGB) vertreten, der vierteljährlich tagt. Dort bringt der VfM insbe-sondere die Belange der ÖPNV-Nutzer*innen aus dem Landkreis ins Spiel, da der FGB sehr auf die Situation und Probleme in der Stadt Osnabrück ausgerichtet ist.

Ebenso war der VfM im „Moin-Beirat“ des Landkreises vertreten, der das ÖPNV-Moin-Projekt mit zwei Sitzungen pro Jahr begleitete. Dort versuchte ich, praktische und konkrete Probleme der ÖPNV-Nutzung ins Bewusstsein zu rufen wie fehlende Linienhinweise oder ständige Verspätungen der neuen Schnellbusse S 40.

Das vom VfM 2020 mitbegründete Regio-Netzwerk „Nachhaltige Mobilität“ besteht weiterhin und trifft sich vierteljährlich zum Erfahrungsaustausch und zur Vorbereitung von ein bis zwei Info-Veranstaltungen pro Jahr.

Der VfM nimmt an den Treffen der Verkehrsinitiativen in der Region (ein bis zweimal pro Jahr) und Veranstaltungen wie der Zukunftswerkstatt Verkehr u. ä. in OS teil und versucht auch dort, die ÖPNV-Belange aus Sicht der „Landbevölkerung“ im Spiel zu halten.

Insgesamt ist es immer wieder erstaunlich, wie wenig bei der ÖPNV-Planung der Landkreis mit knapp 370.000 Einwohnern gegenüber der Stadt OS mit knapp 170.000 Einwohnern im Blick ist. Zugespitzt formuliert scheint es, als ob stillschweigend akzeptiert und vorausgesetzt wird, dass „auf dem Lande“ eh alle mit dem Auto fahren (müssen). Dass es viele Menschen gibt, die das nicht können, sich nicht leisten können oder einfach nicht mit dem Auto fahren wollen, bringe ich „gebetsmühlenhaft“ immer wieder in die Diskussion.